

Erste Tagung für das Gemeinde- und Städtepersonal

15./16. März 2016, Biel/Bienne



« Das Arbeitsumfeld zwischen Beständigkeit und Innovation »

Rund 2'300 Schweizer Städte und Gemeinden tragen in hohem Masse zur hohen Lebensqualität und zur wirtschaftlichen Standortattraktivität unseres Landes bei. Was weniger offensichtlich ist: Hinter diesen Städten und Gemeinden stehen fast 50'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Arbeit tagtäglich gewissenhaft und kompetent ausführen. Sie alle sind die kleinen Rädchen, die wir kaum wahrnehmen, aber welche die Schweizer Städte und Gemeinden stetig und genau am Ticken halten!

Mit der erstmaligen Organisation einer besonderen Tagung für das Städte- und Gemeindepersonal möchte der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) den Mitarbeitenden der kommunalen Ebene für ihre wertvolle Arbeit und ihr grosses Engagement danken. Dabei erhalten die maximal 300 Anwesenden einerseits viele inspirierende Ideen von hochkarätigen Referenten. Andererseits gibt es genügend Raum für Begegnungen unter Kollegen und ein attraktives Rahmenprogramm. Schliesslich können die Teilnehmenden aus praxisorientierten Workshops neue Erkenntnisse für ihre tägliche Arbeit mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Programm

« Das Arbeitsumfeld zwischen Beständigkeit und Innovation »

Dienstag, 15. März 2016

Simultanübersetzung DE/FR

- ab 12.00 Uhr Eröffnung und Empfang
- 12.15 Uhr Stehlunch
- 14.00 Uhr Begrüssung durch die Tagungsleitung
- 14.05 Uhr Grusswort von Erich Fehr, *Stadtpräsident Biel*
- 14.15 Uhr Einführung ins Thema, Hannes Germann, *Ständerat, Präsident SGV*
- 14.30 Uhr « Innovationsmanagement im öffentlich-rechtlichen Bereich –
Pflicht oder Kür? »
Prof. Kurt Schori, business4you, Chief Operating Officer
- 15.15 Uhr « Braucht die öffentliche Verwaltung Innovation? »
Roland Schegg, PWC, Leiter Consulting Ostschweiz und Liechtenstein
- 16.00 Uhr Pause
- 16.20 Uhr « Innovation als Treiber der Arbeitgeberattraktivität »
Stefan Widmer, PostFinance, Leiter HR-Marketing
- ab 17.00 Uhr Freiwilliges Abendprogramm
Aperitif, Nachtessen; anschliessend Konzert und Poetry Slam
-

Mittwoch, 16. März 2016

- 09.00 Uhr Begrüssung und Einführung Workshops
- 09.15 Uhr Parallele Workshops zu den Themen
- 1 Bürgerservice – Potenziale neuer Kommunikationsangebote (DE)
 - 2 Klimabewusstsein in der Verwaltung – spielerisch zum «Climate-Heroe» (DE)
 - 3 Sichere und gesunde Arbeitsplätze in Gemeinden und Städten (DE)
 - 4 Imagepflege – attraktive Arbeitgeberin Stadt/Gemeinde (DE/FR)
 - 5 Innovation in der öffentlichen Verwaltung (DE)
 - 6 E-Mobility – elektrisch unterwegs in der Stadt/Gemeinde (DE/FR)
- 11.30 Uhr Pause
- 11.45 Uhr Zusammenfassende Podiumsdiskussion
- 12.30 Uhr Abschluss und Apéro riche

Workshops

1 **Bürgerservice – Potenziale neuer Kommunikationsangebote**

Die Information und Kommunikation werden auch in den Städten und Gemeinden immer wichtiger. Die Erwartungen der Einwohnerinnen und Einwohner an eine zeitgerechte, transparente, sachliche und wahrheitsgetreue Information sind gestiegen. In diesem Workshop werden zwei innovative Kommunikationsdienste vorgestellt, die die gemeindliche und städtische Verwaltung zur virtuellen Anlaufstelle bei Fragen und Anliegen machen und damit in der Kommunikation mit der Bevölkerung neue Wege beschreiten.

Erich Hirt, Dienstchef Allgemeine Verwaltung Kerzers

Peer Lücke, Swisscom, Head of Service Channel Design

Diskussionsleitung: Helmut Corpataux, Gemeindeschreiber Tafers

2 **Klimabewusstsein in der Verwaltung – spielerisch zum „Climate Heroe“**

2015 waren die Wetterextreme, wie sie eine Klimaerwärmung mit sich bringt, auch in unseren Breitengraden zu spüren. Das rückt die Notwendigkeit der Klimastrategie 2050 noch mehr ins Bewusstsein staatlicher wie auch privater Akteure. Die Gemeinde als die dem Bürger am nächsten stehende Staatsebene nimmt dabei eine wichtige Vorbildfunktion für die Bevölkerung ein. Es stellt sich deshalb die Frage, was die Gemeinden und ihr Personal zur Erreichung der Klimaziele tun können – im Grossen wie auch im Kleinen. In der Gruppe werden einfache Massnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstosses aufgezeigt und spielerisch gelernt wie man mit dem "Gamification" Ansatz Mitarbeitende zu Verhaltensänderungen motivieren kann.

Christian Kaufmann, Co-Founder und COO WeAct AG

3 **Sichere und gesunde Arbeitsplätze in Gemeinden und Städten**

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz sind gesetzliche Pflichten des Arbeitgebers. Daneben kommt dem verwaltungsinternen Gesundheitsmanagement eine wichtige Rolle zu. Betriebliche Gesundheitsförderungsmassnahmen tragen nachweislich zu Leistungsfähigkeit, Gesundheit sowie Arbeitsmotivation und Reformbereitschaft der Mitarbeitenden bei, sind in den öffentlichen Verwaltungen aber noch unterschiedlich umgesetzt. Der Workshop vermittelt einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen von Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz für die Geschäftsleitung und zeigt die Schnittstellen zur Gesundheitsförderung auf. Vertreter der Städte und Gemeinden stellen ihre Erfahrungen aus der Praxis vor.

Marcel Morandi, Leiter Technischer Dienst und Sicherheitsverantwortlicher, Schlössli Biel-Bienne, Zentrum für Langzeitpflege

Diana Roth, Leiterin Personaldienst Ittigen

Désirée Aebersold, Gesundheitsförderung Schweiz, Projektleiterin Partner Relations

Diskussionsleitung: Ueli Hosang, Sicherheitsfachmann EKAS, Arbeitsicherheit Schweiz

4 **Imagepflege – attraktive Arbeitgeberin Stadt/Gemeinde**

Die Attraktivität von Städten und Gemeinden wird zu einem immer wichtigeren Faktor im kommunalen Standortwettbewerb. Doch was macht eine Stadt oder Gemeinde attraktiv? Verschiedene Faktoren wie beispielsweise eine gute Verkehrsanbindung, gute Schulen, tiefe Steuern aber auch attraktive Arbeitsplätze spielen dabei eine Rolle. In diesem Workshop werden verschiedene nachahmenswerte Projekte und konkrete Massnahmen – teilweise aus der Privatwirtschaft - zur Standortförderung und Stärkung der Gemeinden als Arbeitgeber vorgestellt.

Diego Föllmi, Bezirksrat Höfe

Daniel Arn, Geschäftsführer VBG und Monika Gerber, Geschäftsführerin BGK

Stefan Widmer, Postfinance, Leiter HR-Marketing

Diskussionsleitung: Stefan Vogler, Markenexperte

5 Innovation in der öffentlichen Verwaltung: Denken in Geschäfts- und Gemeindemodellen?

Braucht die öffentliche Hand Innovation? Falls ja, wie viel? Wie könnte Innovation konkret aussehen, und wie bekommen wir diese besser in die öffentliche Verwaltung? Ist vielleicht schon mehr Innovation vorhanden, als wir zunächst erkennen?

Viel Innovation kommt gerade in der Schweiz von der Basis, also von den Mitarbeitenden, die täglich nahe bei Prozessen oder Bürgerschaft arbeiten. Teils sind es viele, unauffällige Teilschritte, die zu innovativer Veränderung führen. Wie könnte das Potential und die Kreativität besser gefördert werden? Dieser Workshop stellt die Geschäftsmodell-Perspektive als pragmatische Diskussionsgrundlage vor. In einer offenen Diskussion folgt sogleich die Anwendung dieses bewährten Ansatzes. Gemeinsam denken wir über Veränderungen, Potentiale und letztlich Innovation konkret nach.

Roland Schegg, Director PwC Consulting

Dr. Martin Engeler, Senior Consultant PwC Consulting

Michael Jäger, Consultant PwC Consulting

6 E-Mobility – elektrisch unterwegs in der Stadt/Gemeinde

Gehört der Elektromobilität die Zukunft? Elektrofahrzeuge fahren nicht nur energieeffizient, geräuscharm und stossen unterwegs keine Schadstoffe aus, sie prägen in Gemeinden und Städten langfristig Lebensqualität und Attraktivität. Die Technischen Betriebe Wil TBW gehen mit gutem Beispiel voran und unterstützen die umweltschonende Mobilität mit ihrem Projekt „E-Tankstellen“.

Peter Schild, Mobilitätsberatung Stadt Bern

Technische Betriebe Wil

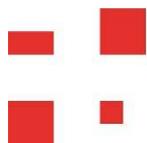
Diskussionsleitung: Michael Bützer, stv. Direktor SGV

Anmeldung

Bis spätestens 8. März 2016 online unter www.chgemeinden.ch.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne per Mail (verband@chgemeinden.ch) oder telefonisch (031 380 70 70) zur Verfügung.

Unsere Partner



ARBEITSSICHERHEIT SCHWEIZ
Schweizerischer Verein
für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera